

Finanzen

Neue Leitung, neuer Zuschnitt



Verena Bicker

Seit dem 1. Januar 2021 leitet **Verena Bicker** den Fachdienst Finanzen, Liegenschaften, Vergabe. Sie arbeitete im Regierungspräsidium Tübingen und war dort zuletzt stellvertretende Referatsleiterin für Finanzen, Kostenrechnung und zentraler Service im Landesbetrieb Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg (EBBW).

Sie folgt auf Johannes Müller, der zum 1. April die Leitung des Dezernats Personal und Finanzen übernahm. Mit Verena Bicker änderte sich der Zuschnitt des Fachdienstes, der ehemals auch die Bereiche Schulen und Bildung umfasste. Diese fallen nun in die Zuständigkeit des neuen Fachdienstes Bildung und Nachhaltigkeit. Damit trägt die Kreisverwaltung den immer anspruchsvoller und umfangreicher werdenden Aufgaben im Finanzbereich Rechnung, die viel Spezialwissen erfordern.

Haushalt

Am 14. Dezember 2020 verabschiedete der Kreistag den Haushalt für das Jahr 2021. Er hat ein Gesamtvolumen von 273,2 Millionen Euro. Das sind 2,6 Millionen Euro weniger als 2020 – eine vor dem Hintergrund der Corona-Krise und den damit zusammenhängenden sinkenden Steuereinnahmen von Bund und Ländern vergleichsweise moderate Reduzierung. Die veranschlagten Investitionen liegen bei 21,6 Millionen Euro. Schwerpunkte sind Investitionen in das Alb-Donau-Klinikum, den Kreisstraßen- und Radwegebau, die Bereiche Schulen und Bildung sowie die landkreisweite Digitalisierung.

Kreisumlage gesenkt / Verschuldung am Kreditmarkt abgebaut

Erneut hatte Landrat Heiner Scheffold den Kreisrätinnen und Kreisräten vorgeschlagen, die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr um ein weiteres halbes Prozent auf 27 Prozentpunkte zu senken, um den Kommunen finanziellen Spielraum für Corona-bedingte Mehraufwendungen und notwendige Investitionen zu geben. Dies wurde beschlossen. Trotz Corona stieg die Steuerkraft der Gemeinden 2020 landesweit um 1,4 Prozent, im Alb-Donau-Kreis um 3,9 Prozent auf 297,2 Millionen Euro. Auf die Aufnahme von Krediten am Kreditmarkt konnte 2021 verzichtet werden. Durch eine ordentliche Tilgung der äußeren Verschuldung reduziert sich die Gesamtverschuldung des Landkreises bis Ende 2021 auf 908.000 Euro.

OEW-Ausschüttungen wieder wirksam

Ein Grund für die soliden Kreisfinanzen waren die Ausschüttungen des Zweckverbandes Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW), die 2021

stolze 8,4 Millionen Euro betragen – Einnahmen, die angesichts der vielen Corona-bedingten Mehrbelastungen zum richtigen Zeitpunkt kamen.

Aufwendungen für das Alb-Donau Klinikum

Der Alb-Donau-Kreis unterstützte auch im Jahr 2021 die kreiseigenen Krankenhäuser der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales mit einem Zuschuss in Höhe von 5,9 Millionen Euro zur Abdeckung des betrieblichen Fehlbetrags. Landrat Heiner Scheffold verwies dabei erneut auf die widrigen bundes- und landespolitischen Rahmenbedingungen, die eine solche Unterstützung der Kliniken seitens des Landkreises nötig machen. Im Investitionsbereich unterstützte der Landkreis das Alb-Donau-Klinikum mit seinen Standorten in Ehingen, Blaubeuren und Langenau mit 9,2 Millionen Euro.

Sozialausgaben

Der Zuschussbedarf für die sozialen Leistungen des Landkreises lag 2021 bei 89,2 Millionen Euro. Besonders im Bereich der Eingliederungshilfe ergaben sich durch die Reform des Bundesteilhabegesetzes deutliche Mehraufwendungen in Höhe von fast 5 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Personalkosten

Deutlich gestiegen sind im Haushaltsjahr 2021 auch die Personalausgaben der Kreisverwaltung und zwar um 5,8 Prozent auf 49,4 Millionen Euro. Ein maßgeblicher Grund hierfür ist der durch die Corona-Pandemie stark erhöhte Arbeitskräftebedarf im Öffentlichen Gesundheitsdienst, der um rund 30 Stellen aufgestockt wurde.

Liegenschaften

Neuer Vorplatz für das Landratsamt in Ulm

Der 1985 gebaute Vorplatz hat in den vergangenen Jahren aufgrund von Setzungen im Untergrund sowie Um- und Neubaumaßnahmen erheblichen Schaden genommen. Das neue Gebäude B verändert zudem die Wahrnehmung und Frequentierung des Platzes durch Bürgerinnen und Bürger aus dem Alb-Donau-Kreis merklich. Die unmittelbare Umgebung des Gebäudes B wurde bereits besucherfreundlich und modern gestaltet.



Schäden am bisherige Vorplatz



Baubeginn

Um ein einheitliches Bild zu schaffen und optisch den Zusammenhang der beiden Gebäude der Landkreisverwaltung zu betonen, wird das bestehende Konzept vor dem Gebäude B auf den Bestandsvorplatz erweitert – „alt“ und „neu“ kann so gestalterisch in Einklang gebracht werden.

Konkret bedeutet das: Der Vorplatz erhält neue Oberflächen, wird grüner und es entstehen Sitzmöglichkeiten, das Blindenleitsystem wird vervollständigt und die Beleuchtung erneuert. Bestehende Elemente wie „Alb und Donau“ werden renoviert und bleiben erhalten.

Die Vorplatzneugestaltung in Kürze:

- Fläche: ca. 2.400 m²
- Baukosten: ca. 350.000 Euro
- Planung: Planungsgruppe Stahlecker, Stuttgart
- Bauleitung: Landratsamt ADK
- Baubeginn: September 2021
- Fertigstellung: November 2021



Neue Oberflächen und Sitzmöglichkeiten auf dem Vorplatz



Bestehende Elemente wie „Alb und Donau“ werden renoviert und bleiben erhalten.

Gewerbliche Schule Ehingen – Erweiterung des Werkstattgebäudes A

Um den steigenden Anforderungen der Digitalisierung auch weiterhin gerecht zu werden, hat die Gewerbliche Schule Ehingen schon seit längerem die Anschaffung einer digital programmierbaren CNC-Fräsmaschine für die Lernfabrik 4.0 geplant. Im Rahmen des Digital-Pakts Schule ist diese Investition nun förderfähig. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt und ist inzwischen bewilligt.

Für die Unterbringung der CNC-Fräsmaschine wurde das Werkstattgebäude A um einen Anbau erweitert. Dadurch kann die neue Technik ideal in den Schulablauf integriert werden, ohne dass wichtige Flächen verloren gehen und andere Schwerpunktbereiche nachteilig verändert werden müssen.

Darüber hinaus konnte zusätzlicher Platz für die Parkettleger geschaffen werden, die bisher sehr beengt untergebracht waren. Insgesamt werden durch den Anbau ca. 170 Quadratmeter zusätzliche Werkstatt- und Schulfläche geschaffen. Die Projektkosten belaufen sich auf 500.000 Euro. Der Anbau wird über das Schulbauförderprogramm bezuschusst.

Der Anbau in Kürze:

- 2 Stockwerke
- Werkstatt- und Schulfläche: ca. 170 m²
- Projektkosten: ca. 500.000 Euro
- Planung: Architekturbüro Münz, Ehingen
- Bauleitung: Landratsamt ADK
- Baubeginn: Juni 2021
- Bezug: September 2021



Der neue Anbau: rund 170 qm zusätzliche Werkstatt- und Schulfläche

Gewerbliche Schule
Ehingen

Valkenburgschule Ulm – Dachsanierung Gebäude C



Das schadhafte Flachdach der Valkenburgschule

Mit der Erneuerung des schadhaften Flachdachs auf dem Gebäudeteil C der Valkenburgschule Ulm wird eine dringend notwendige Einzelmaßnahme umgesetzt, nachdem die grundsätzliche Entscheidung bezüglich einer Generalsanierung bzw. einem Neubau im Jahr 2020 vorerst zurückgestellt wurde.

Im Vorfeld wurden verschiedene Sanierungsvarianten geprüft. Ziel dabei war es, angrenzende Fassadenflächen zu erhalten. Die Firma Schuhmacher aus Ehingen hat inzwischen den Zuschlag erhalten und mit der Baumaßnahme im November 2021 begonnen. Der Alb-Donau-Kreis erhält für diese

Maßnahme Zuwendungen aus dem Kommunalen Sanierungsfonds Baden-Württemberg.

Die Sanierung in Kürze:

- Dachfläche: 475 m²
- Baukosten: ca. 265.000 Euro
- Planung: Sachverständigenbüro Pfungst, Konstanz
- Bauleitung: Landratsamt ADK
- Ausführungszeit: November 2021 bis März 2022

